



Gut zwei Drittel der Stammbesellschaft sollen auch nach der Übernahme im Steyrer Lkw-Werk Beschäftigung finden.

© APA/Fotokerschat/Kerschbaummayr

Steyr hat Zukunft

Investor Siegfried Wolf übernimmt nun doch das MAN Lkw-Werk in Steyr und plant die Produktion neuer Nutzfahrzeuge.

STEYR/MÜNCHEN. Der Investor Siegfried Wolf wird doch das von der Schließung bedrohte Lkw-Werk von MAN in Steyr übernehmen. Der Vertrag über den Verkauf wurde vor wenigen Tagen in München vom Aufsichtsrat besiegelt, bestätigten er und MAN-CEO Andreas Tostmann.

Im April war Wolf noch mit seinem ersten Angebot bei der Belegschaft abgeblitzt, worauf er nachbesserte; Arbeiterbetriebsrat Helmut Emler zeigte sich überrascht und erklärte, „wir nehmen den Verkauf zur Kenntnis“.

Klare Zukunftsperspektive

Wolfs verbessertes Konzept sieht die Beschäftigung von 1.400 Mitarbeitern vor. Derzeit besteht die Stammbesellschaft aus rund 1.900 Personen. Tostmann bestätigte in einem Sozialen Netzwerk den Deal: „Das ist eine gute Nachricht: Für Steyr, für Oberösterreich, für die Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort – und für MAN. Das Werk in Steyr bleibt erhalten!“ Die Firma WSA von Investor Siegfried Wolf werde den Standort übernehmen. Damit würden Arbeits- und Ausbildungsplätze gerettet und es gebe eine klare Zukunftsperspektive.

Kompromiss gefunden

Als einzige tragfähige Alternative zur Schließung sei nur der Verkauf an WSA infrage gekommen, da darüber hinaus – trotz gegenteiliger Berichte – bis zuletzt keine weiteren Kaufinteressenten industriell schlüssige Angebote vorgelegt hätten. Damit das gelingen konnte, hätten beide Seiten aufeinander zugehen müssen. Das sei jetzt passiert. Es habe Handlungsdruck bestanden: Die Maßnahmen zur Schließung seien bereits weit vorangeschritten gewesen.

„Ich freue mich deshalb sehr, dass wir gemeinsam die Rettung erreicht haben und das Werk un-

ter der Führung von WSA eine echte Zukunft hat“, hielt Tostmann fest.

Neue Produktlinie geplant

Siegfried Wolf schilderte in einer Presseaussendung, bis Anfang 2023 würden weiter im Auftrag von MAN Lkw und Lkw-Komponenten hergestellt und parallel dazu neue Fertigungen aufgebaut; von diesen sollen ab 2023 sieben neue Nutzfahrzeugtypen unter der Marke „Steyr“ für den Export vom Band laufen.

Bei der neuen Produktlinie – vom Kastenwagen, über einen Citybus bis zum Lkw – werde man in Steyr künftig auf die Schwerpunkte Elektromobilität, Wasserstofftechnologie und Autonomes Fahren setzen. „Damit kann der traditionelle Industriestandort mit seinen hoch qualifizierten Beschäftigten unter der wiederbelebten Marke Steyr einer erfolgreichen Zukunft entgegensehen“, versicherte Wolf in der Mitteilung weiter. (APA)

BAIN-UMFRAGE

Mehr Interesse an Auto-Abos



© Panthermedia.net/Viktor Cap

MÜNCHEN. Autofahrer zeigen einer Studie zufolge wachsendes Interesse an Auto-Abos. Bei einer Umfrage der Unternehmensberatung Bain sagten 21% der in Deutschland Befragten, bei der nächsten Entscheidung für ein Auto würden sie wahrscheinlich ein Abo inklusive Versicherung, Wartung und Steuern abschließen. In den USA seien es 30, in China sogar 64%, wie Bain mitteilte. (APA)

HYUNDAI & GM

Flugautos haben großes Potenzial



© Hyundai

SEOUL/DETROIT. Der südkoreanische Automobilkonzern Hyundai und der US-Autobauer General Motors (GM) treiben die Entwicklung fliegender Autos voran. „Wir sehen diesen Markt als bedeutende Wachstumschance“, sagte Hyundai-Generaldirektor Jose Munoz auf der Konferenz „Auto der Zukunft“. Batteriebetriebene Lufttaxi könnten ab 2028, eventuell bereits ab 2025, fünf bis sechs Passagiere zwischen großen US-Flughäfen und Innenstädten transportieren. GM sieht die Fahrzeuge im Jahr 2030 kommerziell abheben. (APA)